MEDIENMITTEILUNG

**Die Herausforderungen zum Klimawandel müssen gemeinsam mit den Kleinbauern und – bäuerinnen im Globalen Süden gelöst werden.**

Internationaler Tag des Fairen Handels am 14. Mai 2022

**Um die Auswirkungen des Klimawandels erfolgreich zu bekämpfen, ist es dringend notwendig, dass Landwirtschaftssysteme resilienter gemacht werden. Fair Trade Organisationen fördern mit gezielten Investitionen und Trainings nachhaltige und innovative Landwirtschaftssysteme, um kleinbäuerlichen Familien im Globalen Süden weiterhin eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen.**

**Stadt/Gemeinde, 14. Mai 2022** – Die Auswirkungen des Klimawandels sind für diejenigen mit am stärksten spürbar, die am wenigsten dazu beigetragen haben: Kleinbauern und -bäuerinnen im Globalen Süden. Zwölf Millionen Hektar produktives Land werden jedes Jahr allein durch Wüstenbildung und Dürre unfruchtbar - davon sind mehr als eine Milliarde Menschen betroffen. Der Klimawandel hat damit bereits heute drastische Auswirkungen auf die Ernteerträge dieser Menschen.

Die Anpassungen an den Klimawandel sind ein Schlüsselfaktor, um die Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die Lebensgrundlage der Kleinbäuer:innen im Globalen Süden zu minimieren. Wie bei vielen anderen Lebensmittelprodukten auch ist in der Ökobilanz von Fair Trade Produkten nicht der Transport, sondern der Anbau und die Verarbeitung für den grössten Anteil der CO2-Emissionen verantwortlich. Gemäss Schätzungen werden rund 98% der Fair Trade Produkte als Schiffsfracht transportiert.

Fair Trade Organisationen fördern mit gezielten Investitionen und Trainings nachhaltige und innovative Landwirtschaftssysteme. Mit der Agroforstwirtschaft wird z. B. die positive Wechselwirkung zwischen den Pflanzen gefördert und die Bodenerosion verringert. Die Steigerung der Bodenqualität, sowie die dadurch verbesserte Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit, fördert die Resilienz gegen extreme Wetterevents und verringert die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten. Für den Anbau mit der Agroforstwirtschaft sind unter anderem die Fair Trade Produkte Kaffee, Tee und Kakao geeignet.

Nebst den Treibhausgasreduktionen in Anbau und Produktion braucht es ein Umdenken in den Konsumgewohnheiten im Globalen Norden. Wichtige Emissionsreduktionen können durch die Berücksichtigung der Saisonalität von Nahrungsmitteln erzielt werden - im privaten Konsum wie auch in der Sortimentspolitik. Produkte aus der Schweiz oder Europa können beispielweise trotz kurzen Transportwegen ausser Saison durch den Anbau in Treibhäusern oder langen Lagerungen in Kühlungslagern eine schlechtere CO2 Bilanz aufweisen, als saisonale Produkte von Übersee, die mit dem Schiff transportiert werden.

**Internationaler Tag des Fairen Handels**

Am 14. Mai 2022 wird weltweit der Internationale Tag des Fairen Handels gefeiert. In der Schweiz finden unter dem Motto «Klimaresilienz stärken – Lebensgrundlagen sichern» verschiedene Aktivitäten statt.

In unserer *Gemeinde/Weltladen* wird am *Datum Aktivität* stattfinden.

Weitere Informationen zum internationalen Tag: [www.swissfairtrade.ch/worldfairtradeday](http://www.swissfairtrade.ch/worldfairtradeday)

Fair Trade Town ist eine internationale Bewegung für den nachhaltigen Konsum und fairen Handel in Städten und Gemeinden. Gemeinde wurde am xx.xx.xxxx zur Fair Trade Town ausgezeichnet / hat am xx.xx.xxxx. den Entschluss gefasst Fair Trade Town zu werden. In der Schweiz wurden insgesamt 19 Städte und Gemeinden zur Fair Trade Town ausgezeichnet, weltweit sind es über 2000 in über 32 Ländern.

Weitere Informationen: [www.fairtradetown.ch](http://www.fairtradetown.ch)

**Weitere Auskünfte und Kontakte:**

Vor- und Nachname +41 79 xxx xx xx

Gemeinde /Arbeitsgruppe/Weltladen Email-Adresse

Philipp Scheidiger +41 61 260 21 60

Geschäftsführer Swiss Fair Trade [philipp.scheidiger@swissfairtrade.ch](mailto:philipp.scheidiger@swissfairtrade.ch)